

Die Corona-Joboffensive

Die COVID-19-Pandemie und deren Folgewirkungen auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt stellen die österreichische Arbeitsmarktpolitik vor große Herausforderungen. Mit der „Corona-Joboffensive“ schafft die Bundesregierung die größte arbeitsmarktpolitische Offensive in der Geschichte der Zweiten Republik zur Schaffung nachhaltiger Beschäftigungsperspektiven und zur Unterstützung einer zukunftsorientierten Wirtschaftsentwicklung.

Die Corona-Joboffensive besteht aus einem Bündel von Förderinstrumenten, die auf die unterschiedlichsten Qualifizierungsanforderungen, von Ergänzungsqualifizierungen bzw. Upskillings über Fachkräftestipendien bis zu längerfristigen Gesamtausbildungen, zugeschnitten sind.

Zielgruppen der Joboffensive sind

- arbeitslose Personen, die die aktuelle Situation für eine berufliche Neuorientierung oder Weiterbildung nutzen wollen,
- arbeitslose Personen, deren Chancen auf Wiederbeschäftigung durch Qualifizierung deutlich gesteigert werden können,
- arbeitslose junge Erwachsene ohne Ausbildungsabschluss, die im Sinne der Ausbildungsgarantie bis 25 besonders unterstützt werden sollen,
- Frauen bzw. Wiedereinsteigerinnen nach familiär bedingten Berufsunterbrechungen,
- Personen mit Behinderung, Personen mit sprachlich bedingten Beschäftigungsproblemen und Personen mit komplexen Vermittlungseinschränkungen,
- Beschäftigte, so auch Kurzarbeiter, deren Arbeitsplatz durch arbeitsplatzerhaltende Qualifizierung abgesichert werden soll.

Dabei werden folgende wesentliche Ziele verfolgt

- Professionelle Beratung und Begleitung für eine passende Bildungs- und Karriereplanung unter Berücksichtigung der individuell unterschiedlichen Anforderungen
- Forcierung arbeitsmarktnaher und praktisch ausgerichteter Aus- und Weiterbildungsaktivitäten in zukunftssträchtigen Qualifizierungsfeldern (Digitalisierung, MINT, Internationalisierung, Umwelt, Pflege, Bildung und Soziales)
- Nachholung von Lehrabschlüssen
- Erhöhung von Vermittlungs- und Beschäftigungschancen

- Abdeckung des bestehenden und künftigen Arbeitskräftebedarfes

Bildungsbonus

Personen, die eine Qualifizierungsmaßnahme oder (Um-)Schulung im Rahmen der Joboffensive absolvieren, die längerer als vier Monate dauert, erhalten zusätzlich zu Ihrer normalen Leistung aus der Arbeitslosenversicherung einen Bildungsbonus von € 180,- pro Monat. Der Bildungsbonus wird automatisch mit dem Arbeitslosengeld ab Teilnahme an der Ausbildung ausgezahlt. Ein Antrag ist nicht erforderlich.

So funktioniert die Abwicklung:

- Wenn Sie sich für eine Weiterbildungsmaßnahme interessieren, erhalten Sie ab Herbst nähere Informationen beim AMS. Die Zuteilung zu einzelnen Weiterbildungsmaßnahmen erfolgt anschließend durch das AMS.
- Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte oder Kurzarbeiter kann der Arbeitgeber organisieren. Die Weiterbildungskosten werden bei Kurzarbeit bis zu 60% gefördert. Bei Qualifizierungsförderung für Beschäftigte wird je nach Zielgruppe gewährt und beträgt bis zu 50%.
- Das Fachkräftestipendium können Sie selbst beantragen. Informationen zum Fachkräftestipendium erhalten Sie unter: <https://www.ams.at/arbeitsuchende/aus-und-weiterbildung/so-foerdern-wir-ihre-aus--und-weiterbildung-/fachkraeftestipendium>

Die Corona-Joboffensive ist mit einem Gesamtbudget von rund 700 Mio. € für eine Teilnehmerzahl von bis zu 100.000 konzipiert und beginnt ab Oktober 2020.

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend, Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Stand: 25. September 2020